

## Über das Jacobson'sche Organ des Schafes.

Von Dr. Colomann Balogh,

Assistenten am physiologischen Institute der Pester Universität.

Ich erlaube mir hier die hauptsächlichsten Resultate einer soeben beendeten grösseren Arbeit über das Jacobson'sche Organ und die *Regio olfactoria* des Schafes in Kürze mitzutheilen. Es sind folgende:

1. Die gefäss- und nervenreiche Schleimhaut, welche die Knorpelkapsel des Jacobson'schen Organs auskleidet, ist nach aussen und oben am dicksten und bildet daselbst eine in das Lumen der Röhre vorspringende wulstförmige Längserhebung, wodurch nach innen und oben eine tiefe, nach aussen aber eine seichte Furche entsteht.

2. Die Drüsen des Jacobson'schen Organs kommen ausschliesslich in der erwähnten wulstartigen Längserhebung der Schleimhaut vor, und münden mit ihren schräg von oben und hinten nach unten und vorn gerichteten Ausführungsgängen auf dem Grunde der beiden Furchen, welche den Drüsenwulst begrenzen.

3. In dem drüsenlosen Theile der Schleimhaut verlaufen zahlreiche Bündel von Olfactoriusfasern, welche auch einzelne doppelt contourirte Trigeminiusröhren enthalten.

4. Zwischen den Drüsen sind nur ganz dünne Bündelchen von dunkel contourirten Nervenröhren vorhanden, deren Neurilyma verhältnissmässig sehr dick ist. Olfactoriusfasern finden sich daselbst sehr wenige.

5. Die Schleimhaut des Jacobson'schen Organs besitzt ein Flimmerepithelium, welches scharf begrenzt an der Mündung des Jacobson'schen Organs aufhört und im Stenson'schen Gang durch ein geschichtetes Pflasterepithelium ersetzt wird.